

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zweite Periode

[urn:nbn:de:bsz:31-221399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221399)

4) die Graffschaft Sponheim. Auch in solcher verblieb es wie vorhin angegeben.

Zweite Periode.

Durch die französische Revolution und deren Folgen, wo die französischen Armeen bis an den Rhein vordrangen und alle jenseits gelegenen Lande in Besitz nahmen, verlor der Markgraf seine all dorten gelegenen Lande, namentlich: die ganze vordere und hintere Graffschaft Sponheim mit ihren 10 Aemtern, dann das Amt Weinheim, das Amt Rhodt, das Amt Rodemachern, das Amt Hespelingen und die jenseits des Rhein-Thalwegs gelegenen Inseln, zusammen ein Flächengehalt von 8 D. M., 25.000 Seelen und 240.000 fl. Einkünfte, und er trat sie in dem am 22. August 1796 zu Paris geschlossenen Separatfrieden förmlich an die französische Republik ab.

Dagegen wurde ihm durch den am 9. Februar 1801 zu Luneville geschlossenen Frieden und durch den nachherigen Reichsdeputations-Recess vom 24. August 1803 als Entschädigung zugewiesen:

- 1) Von der Rheinpfalz die Städte Mannheim und Heidelberg, nebst den Aemtern Heidelberg, Ladenburg und Bretten,
- 2) das Bisthum Bruchsal und das Ritterstift Ddenheim,
- 3) das Hochstift Strasburg, diesseits des Rheins, oder Ettenheim,
- 4) das Bisthum Constanz,
- 5) die Graffschaft Hanau-Lichtenberg,
- 6) die Herrschaft Lahr,
- 7) die aufgehobenen Reichsstädte: Biebrach, Gengenbach, Offenburg, Pfullendorf, Ueberlingen und Zell am Harmersbach,
- 8) die secularisirten Klöster: Frauenalb, Gengenbach und Schwarzach,

dann für die Prinzen vom Haus: die Abteien Salmansweiler und Petershausen, zusammen ein Flächengehalt von 69 D. M., 245,654 Seelen und 1,540,000 fl. Einkünfte; auch erhielt er die Churwürde im Rang vor Württemberg.

Es wurde nun das Land in 3 Provinzen also eingetheilt:

A. die Provinz der Markgraffschaft. Solche erhielt 6 Land- und Obervogteien, nämlich:

- 1) die Landvogtei Karlsburg mit den Aemtern, Oberamt Karlsruhe, Oberamt Durlach, Oberamt Pforzheim und Amt Stein,
- 2) die Landvogtei Eberstein mit den Aemtern: Oberamt Ettlingen, Oberamt Rastatt, Oberamt Baden und Amt Gernsbach,
- 3) die Landvogtei Iberg mit den Aemtern: Oberamt Iberg oder Bühl, Oberamt Oberkirch, Oberamt Rheinbischofsheim und Amt Rorck,
- 4) die Landvogtei Hochberg mit den Aemtern: Oberamt Mahlberg, Oberamt Hochberg (Emmendingen),
- 5) die Landvogtei Sausenberg mit den Aemtern: Oberamt Badenweiler, Oberamt Nöttern (Körach) und Staatsamt Wolfenweiler,
- 6) die Obervogtei Gengenbach mit den Raths- und Thalvogtei-Aemtern der Graffschaft Gengenbach, zusammen 84 D. M. und 253,000 Seelen.

B. Die Provinz der Pfalzgraffschaft. Solche erhielt die 2 Stadtdirectionen von Mannheim und Heidelberg, dann 3 Landvogteien, nämlich:

- 1) die Landvogtei Michelsberg mit den Aemtern: Stadtmant Bruchsal, Landamt Bruchsal, Amt Bretten, Amt Ddenheim und Amt Philippsburg,
- 2) die Landvogtei Dillsberg mit den Aemtern: Amt Oberheidelberg, Amt Wiesloch, Amt Neckargemünd und Amt Neckarschwarzach, zusammen 28 D. M. und 139,000 Seelen. Außer der Landvogtei Michelsberg war keine andere mit einem Landvogt besetzt und activirt.

C. Die Provinz des obern Fürstenthums am Bodensee, enthaltend:

- 1) die Obervogtei Meersburg,
- 2) die Obervogtei Ueberlingen,
- 3) die Obervogtei Reichenau,
- 4) die Obervogtei Biberach,
- 5) das Staatsamt Markdorf,
- 6) das Staatsamt Nöttern,
- 7) das Staatsamt Konzenberg,
- 8) das Staatsamt Neuhausen, zusammen 19 D. M. und 42,000 Seelen.

Alle 3 Provinzen betragen 131 D. M. mit 434,000 Seelen.

Die den beiden Prinzen vom Haus, den Markgrafen Friedrich und Ludwig zuerkannten Abteien wurden von solchen also gestellt:

- 1) die Graffschaft Salem, enthaltend: das

- Oberamt Salem, das Obergvogtei-Amt Münchhof, das Obergvogtei-Amt Stetten am kalten Markt und das Amt Unterelchingen,
- 2) die Grafschaft Petershausen, enthaltend: das Oberamt Petershausen, das Obergvogtei-Amt Hilzingen und das Amt Herdwangen, dann noch einige Hofmeistereien und Pflögereien.
- Markgraf Ludwig besah noch besonders für sich das Amt Gondelsheim.

Dritte Periode.

Durch den nach der berühmten Schlacht von Austerlitz, 12. December 1805, am 27. December 1805 zu Presburg geschlossenen Frieden, wo Kaiser Franz II. die deutsche Kaiserkrone niederlegte, erhielt Churfürst Carl Friedrich das Breisgau und die Ortenau.

Das deutsche Reich wurde aufgelöst, Kaiser Napoleon errichtete den rheinischen Bund als dessen Protector, und in Folge der Confederationsacte vom 12. Juli 1806 nahm Carl Friedrich den Titel eines Großherzogs an; zugleich erhielt er die Souveränität über die Lande der Fürsten von Fürstenberg, Leiningen, Löwenstein-Wertheim, Salm-Krauthaim, Auersperg, Schwarzenberg und Brezzenheim, ferner über die der Grafen von Leiningen und über die in seinen Staaten liegenden Güter der unmittelbaren freien Reichsritterschaft, so wie über die Güter des Malthefer-Ordens.

Nun wurde im Jahr 1807 die Provinz-Eintheilung dahin geändert:

- 1) Provinz des Oberrheins oder der Landgrafschaft, einschließlich des Fürstenthums am Bodensee, mit folgenden Aemtern:

a) landesherrliche:

- 1) das Amt Markdorf,
- 2) das Obergvogtei Amt Meersburg,
- 3) das Obergvogtei Amt Ueberlingen,
- 4) das Obergvogtei Amt Reichenau,
- 5) das Oberamt Constanz,
- 6) das Amt Böhlingen,
- 7) das Amt Blumenfeld,
- 8) das Obergvogtei Amt Pfullendorf,
- 9) das Obergvogtei Amt Billingen,
- 10) das Amt Bonndorf,
- 11) das Amt Bettmaringen,

- 12) das Oberamt Waldshut,
- 13) das Staatsamt St. Blasien,
- 14) das Obergvogtei Amt Schönau,
- 15) das Oberamt Säckingen,
- 16) das Amt Beuggen,
- 17) das Oberamt Rötteln,
- 18) das Oberamt Schlingen,
- 19) das Oberamt Badenweiler,
- 20) das Staatsamt Wolfenweiler,
- 21) das Obergvogtei Amt Heitersheim,
- 22) das Staatsamt Stauffen,
- 23) das Staatsamt St. Peter,
- 24) das Obergvogtei Amt Fryberg,
- 25) das Oberamt Waldkirch,
- 26) das Oberamt Freiburg,
- 27) das Stadtvogtei Amt Freiburg,
- 28) das Oberamt Hochberg,
- 29) das Oberamt Kenzingen,
- 30) das Oberamt Alt-Breisach;

b) standesherrliche:

A. fürstlich schwarzenbergische:

- 1) das Oberamt Klettgau oder Thiengen,
- 2) das Amt Jestetten;

B. fürstlich auerspergische:

- 3) das Amt Thiengen;

C. fürstlich fürstenbergische:

- 4) das Amt Blumberg,
- 5) das Amt Stühlingen,
- 6) das Amt Böfingen,
- 7) das Amt Neustadt,
- 8) das Amt Böhrenbach,
- 9) das Amt Haslach,
- 10) das Amt Wolfach,
- 11) das Amt Donaueschingen,
- 12) das Amt Hüfingen,
- 13) das Amt Möhringen,
- 14) das Amt Engen,
- 15) das Amt Heiligenberg,
- 16) das Amt Möstkirch;

D. markgräfllich badische:

- 17) das Amt Salem,
- 18) das Amt Unterelchingen,
- 19) das Amt Stetten am kalten Markt,
- 20) das Amt Münchhof,
- 21) das Amt Petershausen,
- 22) das Amt Herdwangen,
- 23) das Amt Hilzingen.

- 2) Provinz des Mittelrheins oder der Markgrafschaft mit folgenden ganz landesherrlichen Aemtern:

- 1) das Oberamt Mahlberg,
- 2) das Oberamt Lahr,